

Wim Kremer

7C5

2023/2024

Lycée Ermesinde Mersch

Travail Personnel

# Die Schöpfungsgeschichte der griechischen Mythologie

Tutrice: Nadine Elcheroth

# Inhaltsverzeichnis:

Einleitung – S. 3

---

## Die Schöpfungsgeschichte:

1.1 Die Schöpfung - S.4

1.2 Die Kinder von Gaia – S.5

1.3 Der Tod des Uranos – S.6

2.1 Kronos, der König der Erde – S.7

2.2 Die Geburt der Olympischen Götter - S.8

2.3 Die Befreiung der Olympier – S.10

3.1 Der Beginn – S.11

3.2 Der Plan – S.12

3.3 Die Rache – S.13

---

Die Skulptur des Zeus – S. 14

Meine Quellen – S. 19

## Einleitung

In meinem diesjährigen Travail Personnel werde ich mich dem Thema der Schöpfungsgeschichte der griechischen Mythologie widmen und die antiken Göttersagen genau unter die Lupe nehmen.

Vor einem Jahr habe ich angefangen die Bücherserie Percy Jackson zu lesen und bekam immer mehr Lust auf diese Geschichten von mächtigen Göttern, bössartigen Titanen und mutigen Helden.

Und so habe ich mich auch sehr bald damit angefangen die "richtigen" Geschichtsbücher über die griechische Mythologie zu lesen.

Weil die griechische mythologische Geschichte gigantisch ist, habe ich mich dieses Jahr, wie angekündigt nur auf den spannendsten Teil konzentriert: Die Schöpfung

Allerdings war mir sofort klar, dass ich auch unbedingt etwas Praktisches machen musste, da ich es liebe Kreative Ideen umzusetzen.

Diese Idee umfasst diesmal den zerkämpften Kopf des Zeus nach dem erfolgreichen Titanenkrieg, der wichtigen Inhalt einer fantastischen Geschichte ist, die im folgenden Text erzählt wird.

## Kapitel 1

### Wie alles begann

## 1.1

### Die Schöpfung

Am Anfang gab es nichts. Außer der erste Gott namens Chaos- eine düstere Nebelsuppe in der alle Materie im Kosmos unkontrolliert umher schwamm. Irgendwann schloss sich ein Teil der Materie zusammen und wurde so zur Erde (eine andere Theorie besagte, dass Chaos gähnte und somit Leben entstand).

Die Erde entwickelte ihre eigene Persönlichkeit, die sich Gaia nannte, die Erdmutter, allerdings konnte sie auch Menschengestalt annehmen.

Sie formte die Hohen Berge und das glitzernde Meer. Außerdem schuf sie Uranos, den Himmel, eine schützende Kuppel, die tagsüber blau und nachtsüber schwarz war.

Als nächstes bildeten sich aus Chaos Tartaros, die Unterwelt, Eros die Liebe und Erebos die Dunkelheit.

Das Meer entwickelte auch eine eigene Persönlichkeit namens Pontos.

Anschließend bekamen Tartaros und Chaos ein Kind, Nyx war sein Name. Es stellte die Nacht dar. Erebos und Nyx schufen gemeinsam Äther, das Licht und Hemera, den Tag. Dies waren jedoch nur einige der allerersten Götter.

## 1.2

### Die Kinder von Gaia

Gaia verliebte sich schließlich in Uranos und sie bekamen gleich viele Kinder.

Zuerst kamen gleich 12,-sechs Mädchen und sechs Jungen, genannt die Titanen. Diese Wesen sahen aus wie Menschen jedoch waren, sie viel größer und mächtiger.

Anschließend als die Titanen schon etwas älter waren, bekamen Gaia und Uranos noch einmal Kinder, diesmal Drillinge. Diese waren genauso Gros und stark wie die Titanen jedoch viel bestialischer und hässlicher. Das schlimmste war das jeder der von Gaia sogenannten Kyklopen (oder Zyklopen), nur ein einziges Auge auf der Stirn. Gaia liebte ihre Kinder trotzdem, Uranos jedoch überhaupt nicht.

Vor lauter Scham fesselte er die drei Kyklopen mit Ketten, gemacht aus der Finsternis der Nacht und warf sie in die Tiefen des Tartaros was Gaia gar nicht gefiel. Doch sie hatte jetzt selbst Angst vor Uranos. Sie bettelte und flehte, doch es half alles nichts.

Nach einigen Jahren, als die Titanen schon fast erwachsen waren wollte es Gaia noch einmal mit Uranos versuchen und sie gebar noch einmal Drillinge. Doch diesmal sahen sie noch schlimmer aus.

Aus ihrem Oberkörper wuselten hundert Arme und Hände und es drängten sich 50 Köpfe auf ihren Schultern. Gaia nannte sie die Hekatoncheiren. Doch Uranos brauchte sie nur einmal anzusehen und die Hekatoncheiren lagen gefesselt im Tartaros.

### 1.3

#### Der Tod des Uranos

Gaia war entsetzt von der Grausamkeit des Uranos. Ihr Trauern klang so entsetzlich, dass sofort alle ihre 12 Titanenkinder angelaufen kamen, um zu sehen was los war. Gaia berichtete ihnen von den schrecklichen Taten ihres Mannes und ihre Trauer verwandelte sich in fürchterliche Wut. Mit dieser Wut schuf Gaia die erste Waffe der Welt. Eine aus Eisen gefertigte geschwungene und gezahnte Klinge, an dem Gaia einen hölzernen Stiel befestigte. Diese Klinge gab sie Kronos, dem jüngsten aller Titanen und sagte so etwas wie: Wenn du mir hilfst deinen Vater, Uranos, zu stürzen, wirst du fortan der Herrscher der Welt sein unter der Bedingung, dass du meine anderen Söhne, die Hekatoncheiren und Kyklopen wieder befreist.

Kronos war sofort einverstanden da er seinen Vater selbst nicht leiden konnte und er schon immer das Verlangen nach Macht hatte, weil er nämlich der jüngste aller Titanen war. Also willigte er ein.

Nach einiger Zeit glaubte Uranos, dass Gaia sich wieder beruhigt hatte. Deshalb hielt er es für angebracht sie wieder einmal zu besuchen. Wie geplant versteckte sich Kronos als der Herr des Himmels im Anmarsch war. Er hatte Gaia nicht einmal begrüßen können da kehrte er Kronos auch schon den Rücken zu, der, ohne zu zögern die Klinge in Uranos Rücken hieb...

Uranos brüllte vor Schmerz und das Blut lief ihm den Rücken hinunter. Weil er wusste, dass er nicht mehr lange zu leben hatte, belegte er seinen Sohn mit einem Fluch: Genauso wie er, werden Kronos eigene Kinder, ihn stürzen. Und mit diesen Worten, floh Uranos für immer in den Himmel.

## Kapitel 2: Die Olympier

## 2.1

### Kronos, der König der Erde

Jetzt war Kronos also Herrscher der Erde und stand über allen anderen Wesen, genau das, was er wollte, oder?

Er hielt sein Versprechen und befreite Gaias andere Kinder, die ihm zum Dank ein riesiger Palast aus pechschwarzem Marmorstein erbauten.

Doch auch Kronos mochte seine seltsamen Geschwister nicht und warf sie wieder in den Tartaros.

Am Anfang war Kronos glücklich. Er war schließlich das mächtigste Wesen der Erde und somit auch mächtiger als seine großen Brüder und Schwestern.

Ein paar seiner Geschwister hatten jetzt schon Angst vor ihm, ein paar unterstützten ihn aber auch.

Auf jeden Fall wurde es Kronos dann doch zu langweilig allein in seinem riesigen Schloss.

Und erst in diesem Moment begriff Kronos, dass der Fluch seines Vaters sehr grausame Auswirkungen auf sein Leben haben könnte.

Sein ganzes Leben ist er dazu verdammt allein zu sein.

## 2.2

### Die Geburt der Olympischen Götter

Irgendwann hielt es Kronos nicht mehr aus und machte seine Schwester Rhea, die Titanin der Fruchtbarkeit und Mutterschaft zu seiner Gattin.

Am Anfang hatte Kronos Angst vor dem Fluch seines Vaters und die beiden Geschwister bekamen vorerst keine Kinder.

Aber auch dieser Vorsatz von Kronos hielt nicht lange.

Bevor Rhea ihr erstes Kind gebar, bleibt noch zu erwähnen, dass die erste olympische Göttin bereits lange Zeit vorher entstanden ist. Nämlich gleich nach dem Tod des Uranos.

Sein Blut tropfte teilweise ins Meer, wo es sich mit dem Salzwasser vermischte und sich so eine riesige Muschel bildete aus der Aphrodite schlüpfte. Die Göttin der Liebe und Schönheit.

Aus dem Blut, was auf den Erdboden tropfte, entstanden wiederum drei Rachegöttinnen: die Erinnyen, auch Furien genannt, Megaira, Tisiphone und Alekto. Sie bestrafte die Verbrecher.

Jetzt bekam Rhea auf jeden Fall ein Kind, Hestia war ihr Name. Kronos freute sich, doch als er seine Tochter das erste Mal in den Armen hielt, merkte er das etwas nicht stimmte. Hestia strahlte eine Aura aus, die viel zu klug und perfekt für einen Titanen war. Plötzlich bekam Kronos es doch mit der Angst zu tun, der Fluch seines Vaters könnte sich erfüllen. Kronos durfte das nicht zulassen und verschlang Hestia bei ganzem Leibe.

Rhea war erschüttert! Weinend lief sie aus dem Palast und verfluchte Kronos für seine Unbarmherzigkeit. Schlussendlich beschloss Rhea Kronos noch eine Chance zu geben und beruhigte sich wieder.

Auch Kronos wollte es noch einmal versuchen, doch Rhea gebar schon wieder so eine perfekte Göttin, Demeter nannte sie sie. Also landete auch dieses Kind in Kronos Magen. Rhea

lief daraufhin wieder völlig aufgelöst davon. So ging es wieder von vorne los. Auf Demeter folgten Hera, Hades und Poseidon. Alle drei wurden sie verschlungen. Rheas Wutanfälle wurden immer größer und Kronos Bauch immer voller.

Schließlich konnte Rhea nicht mehr, sie konnte keine weiteren Verluste mehr verkraften. Daher beschloss sie ihr nächstes Kind vor Kronos zu verstecken. Sie weihte Gaia in ihren Plan ein und gemeinsam reisten sie nach Kreta, wo Rhea in einer Höhle einen Sohn namens Zeus zur Welt brachte.

Leider erfuhr Kronos von Rheas Schwangerschaft und verlangte das Kind zu sehen. Rhea wusste, dass Kronos ihn wieder nur verschlingen würde und hatte schon alle Hoffnung aufgegeben da hatte Gaia eine Idee.

Rhea nahm einen großen Stein und wickelte ihn in ein Tuch. Damit ging sie nun zu Kronos der, ohne zu zögern den Brocken hinunterschluckte, mit dem Glauben es sei ein Gott.

Und so war zum ersten Mal ein junger Olympier in Sicherheit.

## 2.3

### Die Befreiung der Olympier

Nun konnte Zeus ungestört in der Höhle aufwachsen.

Zeus wuchs daraufhin in der Höhle auf und wurde von der Nymphe Amaltheia versorgt und aufgezogen.

Dann, als Zeus schließlich ein erwachsener Mann war, beschloss er seine Geschwister zu retten.

Da er jedoch nicht wusste, wie er das anstellen sollte ging er zu Metis, die Göttin der Klugheit.

Als Zeus berichtete, was er vorhatte, gab ihm Metis ein Trank, von dem sie behauptete, dass Kronos davon übel werden wird.

Zeus verstand und schmiedete einen Plan wie er Kronos dazu bringen konnte den Trank zu trinken.

Mithilfe seiner Mutter Rhea gelangte er mit dem Trank in Kronos Palast und verkleidete sich als Diener. Anschließend schenkte er Kronos Wein in seinen Kelch ein. Dieser wusste jedoch nicht, dass sich in diesem Wein zusätzlich Metis Trank befand.

Und dann, nach wenigen Schlucken wurde Kronos übel und er würgte zuerst den Stein und dann alle Geschwister des Zeus wieder aus. Diese waren auch im Bauch des Kronos gealtert und jetzt bereits erwachsen.

Und so gelang es Zeus sie alle zu befreien.

## Kapitel 3: Titanomachie

### 3.1

## Der Beginn

Als Kronos die Geschwister des Zeus wieder ausgespien hatte, führte Zeus sie zum Olymp, dem höchsten Berg Griechenlands.

Dies sollte das neue Hauptquartier der jungen Götter werden.

Doch Zeus war wütend auf seinen Vater und er wusste, dass Kronos sie nicht lebendig dulden würde. So forderte Zeus Kronos zum Duell um die Herrschaft des Universums.

Doch Kronos war nicht allein, fast alle seine Geschwister standen ihm zur Seite, da auch sie nicht von einem jüngeren kleinen Gott angeführt werden wollten. Angeführt wurden die Titanen Von Kronos Bruder Atlas, einer der stärksten Titanen.

Zeus war allerdings auch nicht allein, natürlich mischten seine Geschwister auch mit.

Und so kam es zum unvermeidlichen Kampf zwischen Olympier und Titanen.

Sie fingen an sich ohne Pause zu bekriegen, immer wieder schlugen sie aufeinander ein.

Doch der Kampf war sehr ausgeglichen. Sowohl Götter als auch Titanen waren sehr mächtig. Niemand konnte voraussagen, wer aus dem scheinbar endlosen Kampf als Sieger hervorgehen würde.

## 3.2

### Der Plan

Wie gesagt war der Kampf sehr ausgeglichen und streckte sich über Jahre lang hinweg. Doch dann hatte Gaia eine Idee.

Sie sagte zu Zeus er solle ihre Kinder, die Hekatoncheiren und Zyklopen befreien den Kronos in den Tartaros geworfen hat damit sie ihnen helfen könnten den Krieg zu gewinnen.

Zeus folgte Gaias Rat und machte sich auf den Weg in die Unterwelt. Doch die Gefangenen wurden von einer Bestie Namens Kampe bewacht, die den Kopf einer Frau und den Körper eines Skorpions hatte. Kampe griff an, doch Zeus wich ihrem giftigen Stachel aus und bereitete dem Ungeheuer mit einem gezielten Stich ein Ende.

Nun befreite Zeus zuerst die Kyklopen die zum Dank ihrer Rettung drei mächtige Gegenstände für die drei mächtigsten Olympier schmiedeten.

Poseidon bekam einen Dreizack, mit dem er Erdbeben erzeugen konnte. Hades einen Helm, mit dem er sich unsichtbar machen konnte und für Zeus den Herscherblitz, eine übermächtige Waffe mit dem er Blitze schleudern kann.

Schließlich befreite Zeus auch noch die Hekatoncheiren die mit ihren Hundert Armen gut austeilen konnten. Und plötzlich sah alles ganz anders aus...

### 3.3

#### Die Rache

Mit den neuen Waffen und der Hilfe der Hekatoncheiren schafften es die Olympier die Titanen nach zehn Jahren zu besiegen.

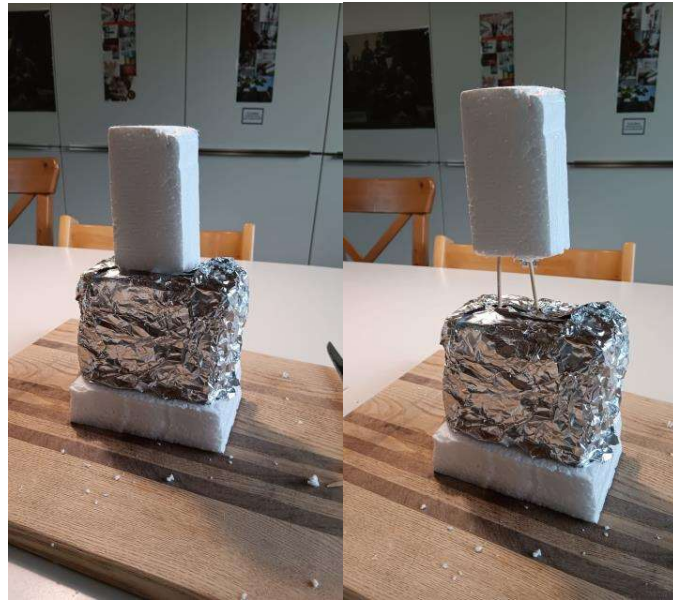
Als Rache für das, was Kronos Zeus und seinen Geschwistern angetan hatte verstümmelte Zeus Kronos wie Kronos es auch bei seinem Vater getan hatte. Dann warf er Kronos mit all seinen Titanen Geschwister, die mit ihm versucht haben, die Götter auszulöschen in den Tartaros.

Nur Atlas, der Titan der Kronos Armee angeführt hat, bekam eine schlimmere Strafe. Er sollte von nun an das Gewicht des Himmels bis in alle Ewigkeit auf seinen Schultern tragen.

Und so begann die neue Herrschaft des Zeus, der Herr des Universums.

## Meine Skulptur des Zeus

Angefangen habe ich damit mir ein gutes Fundament für meine Skulptur auszusuchen und habe mich für zwei Styropor Rechtecke entschieden, die ich mit Zahnstochern aneinandergesteckt habe. Um das Styropor habe ich zusätzlich Alufolie gewickelt damit das Styropor nicht so leicht kaputt geht.



Dann habe ich auch schon versucht die erste Schicht Knetmasse draufzutun, doch ich habe schnell gemerkt, dass es schwieriger war als ich dachte, da die Masse immer wieder riss oder nicht haften blieb. Schließlich habe ich es dann aber doch hingekriegt.



Am zweiten Arbeitstag habe ich mich bereits sofort ans Gesicht gemacht, was mir auch direkt bei dem ersten Versuch ziemlich gut gelungen ist. Dummerweise hatte ich die Schicht zwischen Nase und Mund nicht gut befestigt und sie ist am nächsten Tag abgefallen.



Beim nächsten Mal habe ich dann den Bart angefertigt. Wobei meine Taktik eine einfache Knoblauchpresse war, durch die ich die Modelliermasse gedrückt habe. Daraus sind dann dünne Barthaare entstanden. Doch auch diese Arbeit war leichter gesagt als getan und ich brauchte mehrere Versuche, um die dünnen Streifen zum Haften zu bringen, ohne sie zu zerdrücken, bis ich dann endlich einen Bart zusammen gebastelt habe mit dem ich am Anfang noch zufrieden war.



Schnell stellte sich jedoch heraus, dass ich weder mit dem Bart noch mit den ersten Haaren und mit dem Mund schon so gar nicht zufrieden war. Deswegen riss ich wieder alles ab und fing mit den Haaren und dem Mund wieder von vorne an.

Ich habe mir also ein Paar Bilder von Zeus ausgedruckt und noch einmal genau angeschaut, dabei ist mir aufgefallen, dass sein Bart spezielle Kringel hat, die ich dann auch sofort probiert habe anzufertigen. Mit dem neuen Bart kam auch der neue Mund und die neuen Haare, die dieses Mal zum Glück nicht so viele Schwierigkeiten mit sich brachten.



Schlussendlich, als ich hinabgefallene Teile wieder repariert habe und die Haare noch einmal neu hergerichtet und vollendet habe bin ich auch schon so langsam an mein Endresultat gekommen.



Zum Schluss habe ich noch ein paar Details hinzugefügt und die großen Risse mit Goldfarbe angemalt, die das goldene Götterblut Ichor darstellen soll.

## Quellen

[https://de.wikipedia.org/wiki/Griechische\\_Mythologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Mythologie)

<https://studyflix.de/geschichte/griechische-mythologie-5604>

<https://www.geschichte-abitur.de/griechische-mythologie-a-bis-z>

<https://brockhaus.de/info/dossiers/griechische-mythologie/>

[https://mythology.fandom.com/de/wiki/Griechische\\_Mythologie](https://mythology.fandom.com/de/wiki/Griechische_Mythologie)

[https://sigmapublications.com/txt\\_mth\\_ge\\_ge1.html](https://sigmapublications.com/txt_mth_ge_ge1.html)

Buch: Griechische Mythen und Sagen: Von tragischen Helden, streitlustigen Göttern und vielköpfigen Ungeheuern

Buch: Percy Jackson erzählt: Griechische Göttersagen: Mythologie unterhaltsam erklärt für Jugendliche ab 12 Jahren